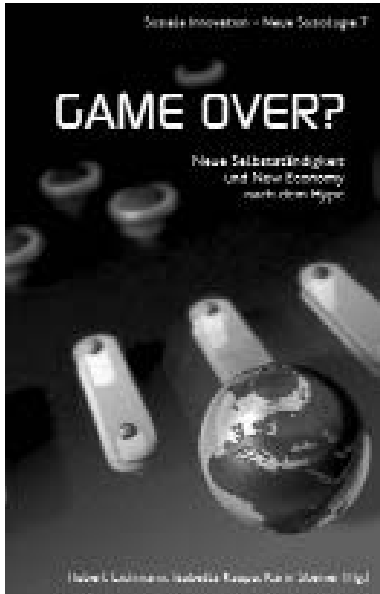


Hubert Eichmann, Isabella Kaupa, Karin Steiner (Hg.)

Game Over?

Neue Selbstständigkeit und New Economy nach dem Hype



Wien 2002
Preis: 19,- €
199 Seiten

Erhältlich im Buchhandel und direkt beim
Falter Verlag (www.falter.at)

ISBN: 3854392907

Sehr viel – vielleicht zu viel – wurde in den letzten Jahren über wirtschaftliche und gesellschaftliche Potenziale einer neuen Gründerwelle prognostiziert und phantasiert, insbesondere in den innovativen Branchen der New Economy machte sich geradezu eine Goldgräberstimmung breit. Doch ebenso schnell wie Start-up-Unternehmen – medial gehypt – in den Himmel gejubelt wurden, bröckelt nun nach dem Verfall

der Kurse an den Technologiebörsen der Glaube an die Erfolgspotenziale neuartiger Geschäftskonzepte. Waren viele Börsenflyer gleichsam die Popstars oder Kult-DJs der späten 1990er Jahre, müssen sich jetzt nicht wenige der Kritik stellen, andere und vor allem sich selbst gehörig getäuscht zu haben.

In diesem Sammelband wird aus unterschiedlichen Perspektiven jenseits der Hype-Metaphorik nach Kontinuitäten und Brüchen zu Phänomenen der neuen Arbeitswelt gefragt. Setzt sich der Boom an Unternehmensgründungen ungeachtet von Konjunkturlauten und des nachlassenden Medieninteresses ungebrochen fort? Sind Zweifel an der generellen Überlebensfähigkeit der Start-ups verfrüht oder berechtigt? Wie gestaltet sich die Arbeitsrealität in den Betrieben der New-Economy-Branchen? Was heißt eigentlich Wissensarbeit in Netzwerken? Für welche Beschäftigtengruppen welcher Sektoren bedeutet die hohe Innovationsdynamik eine Karrierechance, wem droht dagegen die Armutsfalle? Ist der Zukunftsoptimismus der „Portfolio-Worker“ ungetrübt oder setzt sich nun auch in den Köpfen der WissensarbeiterInnen in der IT-Branche das Realitätsprinzip durch? Welche Tendenzen zeichnen sich in Bezug auf die Interessenvertretung in diesen Sektoren ab? Dies sind nur einige der aufgeworfenen Fragen, die von österreichischen und deutschen ExpertInnen thematisiert werden.